

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

139 (24.3.1925) Morgenausgabe

Brief vom Bodensee.

(Von unserem Korrespondenten.)

A. R. Am Bodensee, 20. März 1925.

Nachdem seit drei Monaten alle Halbmonat die Meldung durch die Presse geht, der Bodensee habe seinen Tiefstand erreicht, hat er sich seit Ende Februar, und seither etwa gleichbleibend, wirklich erhöht. Ohne Rücksicht auf die diesjährigen Narrenheiten der Natur blieb er seiner Naturgeschichte treu und zeigt wie seit altersher um diese Zeit seine größten Sandbänke. Aber nur an den Ufern. Dadurch wird mancherorts das Anlanden der Schiffe behindert, sonst die Schiffsahrt aber nicht beeinträchtigt, denn das Seebecken ist groß und tief. Durch den eingetretenen Nachrost wird das Anschwellen des Seepegels wohl eine Verzögerung erfahren, und zwar so lange, als der Frost anhält. Erst wenn die Sonne herrschend wird und die Eis- und Schneemassen in den Alpen zum Schmelzen bringt, wenn dann der Rhein und die sonstigen Flüsse aus den Bergen das Schmelzwasser dem See zuführen, wird der See seine Ufer an den Ufern wieder verdecken.

Wenn vom Tiefstand des Bodensee die Rede ist, wird mancherorts geglaubt, der See sei (mitten im Winter) am Austrotten. Auch bei größter Wasserarmut hat der See an der tiefsten Stelle immer noch eine Wassertiefe von rund 250 Metern. Also Wasser genug, um allen Willensdurst zu löschen. Wäre der See aber einmal wirklich ausgetrocknet, dann müßten alle seine 237 Zuflüsse fünf lange Jahre hindurch ihre Wasser in das Seebecken ergießen, um die nötigen 48 000 Millionen Kubikmeter Wasser zusammenzubekommen zur Füllung des entstandenen Loches.

Unerwartete Kälteperioden am See waren immer im Februar. Diesen Winter war die Temperatur bis Februar so mild, daß Felze nur zur Schau getragen wurden. Aber mählgemert, nur neue Felze; Bestger und Bestgerinnen solcher Bekleidungsstücke von früheren Jahren ließen sie im Schrank hängen. — So mild war das Wetter, daß in den Gärten neben den Schneeflecken auch schon die ersten Schlußblumen sich im Märzwind wiegten, und auch die Krokusblüten glühten aus der Erde hervor. Von der Krokusblüte singt Schepfel: „Krokus, Spröß des Morgenlandes, leinere Gait auf Schwabens Fluß, Zeugnis ewig jungen Frühling und uralter Weltkultur.“ — Mit dem „Morgenland“ und der „Weltkultur“ hat der Dichter der Volksstimme nachgegeben, die sagt, die Krokuswurzeln seien durch Kreuzfahrer mitgebracht worden.

Der verpöchtete Winter warf Eis und Schnee, Frost und Sturm in die vorgefrühlerte Frühlingspracht, übertrugte die schon zurückgekehrten Südliche, machte das Gesicht der Ammern und Zinten, der Meisen und Amseln verkommen und verdrehte die Flora mit Schnee, über den die ersten Schwaben segeln. Alle haben sich verfrüht, weil sich der Winter verpöcht hat. Die Natur hat sich in diesem Jahr einen Narrenstreich geleistet in gleich großem Umfang, wie sie Menschen während des diesjährigen Karnevals geleistet haben. Ich kenne einige junge Menschen (die erst richtige Menschen werden wollen), die den März hindurch „Kohldampf schießen“ als Folge der Februar-Narretei.

Der Winter ist aber trotz des nachträglichen Schnees, der stundenweise Stier und Kobel drangalieren half, überstanden und der Frühling wird sich doch behaupten.

Ueberstanden hat auch die Fremdenindustrie und das Hotelgewerbe das finanzielle Probejahr 1924: mit neuem Eifer wird aufgebaut. Andere Sorgen als im Inland haben diese Gewerbe an der Grenze. Hier gilt es, die Gäste zu halten durch besondere Rücksichtsnahmen; denn die Schweiz lockt auf der einen, Oesterreich-Vorarlberg auf der andern Seite. Und mit der deutschen Rentenmark kann man ohne allzu große Beschwernisse (die aber auch noch abgebaut werden müssen und schon abgebaut sein sollten) wieder überalhin gelangen. Das Seegebiet wird aber immer keine Reize entfalten und wird seine Freunde finden, die sich irgendwo am Ufer niederlassen, sei es nun auf der deutschen, schweizerischen oder österreichischen Seite. Des Vorteils, den der Fremde an den See bringt, werden alle Uferorte inne, denn der See ist ein großes Gebiet, der seine Besucher bald hierin, bald dort hin führt.

Die Fremdenindustrie am See und auch die Gemeinden rüsten schon längst zum Empfang durch Vergrößerungen, Verbesserungen, Verschönerungen, Erweiterungen, Neueinrichtungen, Umbauten und Anbauten, Anpflanzungen usw. Die größten Verbesserungen und Erweiterungen wurden in Bad Schachen vorgenommen durch sehr wesentliche Vergrößerung des Parkes und durch Errichtung eines richtiggehenden Strandbades mit 88 Kabinen. Erstmals seit elf Jahren tritt auch der Internationale Gasthofbesitzerverband am Bodensee und Rhein wieder tätig an die Öffentlichkeit durch planmäßiges Arbeiten zugunsten des Fremdenverkehrs in seinem Interessengebiet; auch das offizielle Fremdenblatt „Bodensee und Rhein“ erscheint wieder. Der Schönheiten dieses Gebietes, die berufsichtig werden wollen, sind gar viele.

Nach Meersburg wurde eine vorübergehende Aufregung getragen. Bürgermeister Dr. Koll kündigte in den benachbarten Sommerbädern einige Vorträge zur Hebung des Fremdenverkehrs an. Und weil alle diese Dörfer von der Eisenbahn geschnitten werden (übrigens zu deren Vorteil) wurde ihm der großzügige Plan unterstellt, er wolle die Eisenbahn in die Tollen führen zum Nachteil der Bahnorte. Solch großen Einfluß unterstellt man dem Bürgermeister des weingegneten Meersburg. Vielleicht hätte man recht gehabt, wenn es so gewesen wäre, denn wozu soll Meersburg alles haben: ein altes Schloß, ein neues Schloß, eine Domäne, ein großes Bodenseebad, einen Dampfschiffhafen, ein neues Pumpwerk, eine neue Schule, einen „Löwen“, „Bären“ und „Recher“ und vor allem einen humorbegabten Bürgermeister auf den arden Namen Moll. Und „der“ will auch noch eine Eisenbahn! Das mit der Eisenbahn traf aber gar nicht zu, und da trat Herr Koll aus der Bekanntheit seines Namens heraus und sagte erstmals in forte seine Meinung, und ganz frei von seinem angeborenen Humor. Und er hielt seine Vorträge ohne die unterlassene Eisenbahn und kam doch in den einzelnen Orten mit Eisenbahngeschwindigkeit zu der Gründung der notwendigen verschiedenen Verkehrsvereine. Das war alles. Die unterlassene Eisenbahn aber war der erste Stein, der Meersburg in den Weg gelegt wurde auf der Fahrt, die nächste Großstadt am Bodensee zu werden. Den Wein dazu hat sie schon.

Badischer Lehrerverein.

Der von dem Obmann des Badischen Lehrervereins, Abg. Hofmann, erstattete Tätigkeitsbericht über die Geschäftszeit des Vereines vom 1. April 1924 bis 1. April 1925 hebt in seiner Einleitung hervor, daß statt großdunkelhafter und freudig geförderter Manlegung für die deutsche Volksschule eine Bekämpfung des Grundschulgesetzes und wenn nicht Beseitigung, so doch Durchlöcherung erfolgt sei. Rings in Deutschland sei im letzten Jahr ein wesentliches Fortschreiten zu verzeichnen. Der Jahresbericht kommt dann auf den Abbau zu sprechen, wobei festgestellt wird, daß der Personalabbau an der Volksschule in Baden rund 10 Prozent betragen hat und damit wesentlich mehr als in den anderen Ländern und vor allem mehr als zu viel gegenüber den unzulänglichen schulgesetzlichen badischen Verhältnissen. Im weiteren beschäftigt sich der Tätigkeitsbericht mit schulgesetzlichen Bestimmungen, kommt dann auf die Junglehrerlotterie (noch sind

zurzeit rund 800 nichtverwendeter Schulfachkandidaten und Schulfachkandidatinnen vorhanden) und auf die Lehrerbildungsfrage zu sprechen. Es wird daran erinnert, daß der vom Landtag geforderte Entwurf eines Lehrerbildungsgesetzes, entsprechend der abgegebenen Erklärungen des Staatsministeriums und in Anlehnung an die für Preußen und Württemberg beschlossene Regelung noch ausstehe. Da das Ersuchen ausdrücklich die Vorlage des Gesetzes nach in dieser Sitzungsperiode des Landtags erwartet, könne keine Zeit mehr verloren werden. Auf dem Gebiet der Fortbildungsarbeit stelle das Jahr 1924 einen wesentlichen Erfolg dar. Zu Besoldungsfragen bemerkt der Bericht, daß ein wesentlicher Erfolg in der Besserbehandlung der Ruhegehaltsempfänger erzielt wurde. Durch die sozialen Hilfsmaßnahmen des Badischen Lehrervereins konnte den Mitgliedern wertvolle Hilfe geleistet werden. Nach Besprechung verschiedener Fragen, die das Vertriebenbetreffen, kommt der Jahresbericht in seinem Schlußabsatz noch auf die Frage der Zusammenarbeit zu sprechen. Es wird dabei an die Vorgänge im letzten Jahr erinnert, wo die badische mittlere Beamtenkammer bei der Behandlung der Lehrerbildungsfrage einen andersgerichteten Standpunkt einnahm. Dann wird auf andere Fälle hingewiesen, in denen „durch ungewerkschaftliches Verhalten anderer Beamtengruppen die Lehrerschaft in ihrer beruflich- und standespolitischen Entwicklung gehemmt war“. Um so notwendiger sei die Einheitsfront und Einheit innerhalb der Lehrerschaft selbst.

Die Heidelberger Bürgermeistereiwahl.

Wie verlautet, wird als Wahltermin des Nachfolgers von Drach der 3. April genannt. Der Nachfolger wird durch den Bürgerausschuß gewählt werden. Es wird davon gesprochen, daß nur ein Kandidat aufgestellt werden soll und zwar ein Sozialdemokrat (kein Heidelberger), doch sei hierüber noch keine endgültige Einigung erfolgt. Als bevorzugter Kandidat wird der Rechtsanwalt einer pfälzischen Stadt genannt, der der Sozialdemokratischen Partei angehört. Falls dieser Kandidat gewählt würde, wäre also der Nachfolger Drachs kein Techniker.

Aus der Landwirtschaft.

Landwirtschaftliche Prüfung.

Die diesjährige Lehrlingsprüfung, verbunden mit der Schulprüfung an der Schule des Verlags- und Lehrbuches der Badischen Landwirtschaftskammer Rastatt wurde am 14. März in Anwesenheit der Landesökonomieräte Häder und Schittenhelm des Landwirtschaftsrates Wader als Vertreter der Landwirtschaftskammer und des Lehrerkollegiums des Verlags- und Lehrbuches abgehalten. Die theoretische, wie auch die praktische Prüfung an Maschinen, Geräten und im Viehhof verlief zur größten Zufriedenheit der Prüfungskommission, so daß allen Examinanden ein gutes Zeugnis ausgestellt werden konnte. Der in diesem Winterhalbjahr erteilte Unterricht erstreckte sich auf Betriebslehre und Pflanzenbau, die Landwirtschaftsrat Buh erteilte, Kerkbau, Düngungs- und Fütterungslehre und Pflanzenzüchtung durch Saatgutinspektor Vieber, Tierheilkunde: Tierarzt Dr. Zimmermann und Tierarzt nebst Buchführung und Rechnen, die Saatgutinspektor Bientz abhielt.

Landwirtschaftliche Versammlungen.

Annähernd 4500 Landwirte des Bezirks Rastatt nahmen an den drei von der Badischen Landwirtschaftskammer in den letzten Tagen im Bezirk Rastatt, auf der Heilman, in Zietmannen und Winterdorf veranstalteten Versammlungen teil. Auch bei der staatlichen und kommunalen Verwaltung fanden die Versammlungen Beachtung. Unter den Anwesenden befanden sich Landrat Trüffel, Oberbürgermeister Renner, sowie Präsident Wachs vom Badischen Landwirtschaftlichen Verein. Die Vorträge des Landwirtschaftsrates Buh und des Saatgutinspektors Vieber über den Verbands- und Verbrauch und der Saatgutinspektor Bientz über die arbeits- und landwirtschaftlichen Fragen der Saatgutinspektion, die die Erfahrungen über Fragen der Düngung, der Saatbehandlung, der Schädlingsbekämpfung und besonders der Sortenwahl einsehend betreffen wurden, nicht minder verdienstlich in anschaulicher Weise das Geseigte. Praktische Ergebnisse brachten die lebhaften Besprechungen; denn die Preis- und Beisetzungsarbeiten der Rastatter Betriebe der Landwirtschaftskammer sollen den Landwirten der Umgegend zur allgemeinen Benutzung dienen. Der Bezug von hochkritischem Saatgut in Rastatt wird weiter zu einem unmittelbaren Zusammenarbeiten mit den Landwirten des Bezirks beitragen.

A Weingarten, 23. März. Der Evangelische Kirchengesangverein Weingarten wird am Himmelfahrt 1925 sein 40jähriges Jubiläum in größerem Rahmen abhalten. Nicht nur die Einwohner der Gemeinde Weingarten sollen an diesem Feste teilnehmen, vielmehr auch Kirchengemeinden der näheren und weiteren Umgegend werden gebeten, anlässlich dieses, für den Verein bedeutungsvollen Tages, nach Weingarten zu kommen. Bereits 14 Stadt- und Landgemeinden haben ihre Mitwirkung zugesagt. Es werden zwei Gesamtköre von etwa 800 Sängern und Sängern, und außerdem von jedem Verein ein Einzelkür in der Reihenfolge der Festtage des Kirchenjahres vorgezogen werden.

Bruchsal, 23. März. (Viehwechsell.) — Schlußjahr wegen Maren. Die Ziegelei des Herrn Eißler in Rheinsheim ging um den Preis von 48 000 M an Maurermeister Gustav Petter (Philippburg) über. — In Mühlheim wurden wegen starken Auftretens der Maren die Volks- und Kinderschule geschlossen werden. In vier Fällen hat die Krankheit bisher einen tödlichen Verlauf genommen. — Auf der Kraichgaubahn ist wieder der zweigleisige Betrieb aufgenommen worden.

Hambühren (bei Bruchsal), 23. März. (Rohheit.) Vor einigen Tagen lehrten mehrere junge Männer von Wiesental nach Hause

zurück. Dabei kam es zu Mutwilligkeiten, in deren Verlauf ein junger Mann namens Karl Baron von seinem Kameraden mit einem Bengel in das Gesicht geschlagen wurde. Baron erhielt sehr schwere Verletzungen, so daß Lebensgefahr besteht.

Wiesloch, 23. März. (Gründung einer Viehverversicherungsanstalt.) Ein Teil der hiesigen Rindviehbesitzer hat den Antrag auf Errichtung einer Viehverversicherungsanstalt gestellt. Es steht zu erwarten, daß der Antrag durchgeht, der in einer Besprechung von Herrn Bezirksarzt Doll unterzogen wurde.

Mannheim, 23. März. (Delgemäbediebstahl im Mannheimer Schloß.) Am 16. März wurde entdeckt, daß in einem Zimmer des hiesigen Schloßes ein Delgemälde, 150 auf 300 Zentimeter, aus dem Rahmen geschnitten und entwendet wurde. Die Tat kann noch nicht lange zurückliegen. Das Bild stellt die Nymphe Daphne dar, die mit dem roten Fuß aus einem Baumstumpf herauswächst.

Heidelberg, 23. März. (Zerbrechen.) Der Apparat der Königsstuhlsterntarte verzeichnete gestern vormittag ein mittelstarkes Zerbrechen, dessen erster Einfluß 10 136 Uhr erfolgte. Die langen Wellen kamen 10 46 Uhr, die stärksten 11 02 Uhr. Die Bewegung erfolgte 12 30 Uhr. Die Entfernung beträgt 14 000 Kilometer.

Heidelberg, 23. März. (Selbst gerichtet.) In der Zelle des Untersuchungsgefängnisses hat sich ein Untersuchungsgefangener erhängt, gegen den ein Strafverfahren wegen Körperverletzung schwebte.

Waldbrunn, 23. März. (Bürgermeistereiwahl.) Herr Gerichtsassessor Dr. Traumann in Görwihl, geboren am 11. Mai 1894 zu Ettlingen i. Baden, wurde gestern zum Bürgermeister der Stadtgemeinde Waldbrunn gewählt.

Waldbrunn, 23. März. Der Gewerbeverein Waldbrunn veranstaltete vom 26. April bis 4. Mai aus Anlaß seines 25 jährigen Bestehens eine Gewerbeausstellung. Die Beteiligung seitens des Wandwerks sowie der Firmen verpöcht sehr stark zu werden. Von der Gemeindevverwaltung wurde ein Beitrag von 5000 Mark bewilligt.

Rastatt, 23. März. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute nachmittag in der Bahnhofstraße. Beim Zusammenstoß zweier Radfahrer kam der Zementeur Severin Koffler aus Durmersheim so unglücklich zu Fall, daß er eine Gehirnerkrankung erlitt und bewußtlos ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Saggenau, 23. März. (Veisend.) Am Sonntag nachmittag fanden spielende Kinder in einer Hütte auf dem Anwesen des Sägemehls Röhner die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts, die in einem Kistchen verpackt war. Die Leiche, die nach dem Verwesungsprozeß zu schließen, bereits 10—14 Tage alt sein muß, ist erst in der Nacht zum Sonntag an den Fundort gebracht worden. Von der Kindsmörderin fehlt bis jetzt noch jede Spur.

Uffern, 23. März. (Todesfall.) Im Alter von 67 Jahren ist Holzhandl'r Josef Börsi gestorben, der sich eines hohen Ansehens erfreute.

Vahr, 23. März. (Holzpreise.) Die evangelische Stiftungsverwaltung Offenburg versteigerte am Samstag hier im „Rappen“ aus dem in unserer Gemeinde liegenden Ettswald, Distrikt Hohlberg, und aus dem oberen Glodenwald 107 Stier Buchen, 56 Stier Eichen, 15 gemischte und 57 Stier Nadelholz-Scheiter und Prügel. Bei reger Beteiligung und sehr lebhafter Kauflust gingen an Buchenscheit (Anschlag 62) zu 72—78 Mark, Buchenprügel (48) zu 62—65 Mark, Eichenscheit (52) zu 64—68 Mark und Eichenprügel (44) zu 54—58 Mark das Klotter. Bei Bürgerkaufleistung wurde eine Borgfrist bis zum 1. November gewährt.

Freiburg, 23. März. (Fragwürdige Wohnungsvermittlung.) Hier hatte sich etwa vor Jahresfrist in der Adelhauserstraße eine sogenannte Wohnungszentrale zur Vermittlung und Beschaffung von Wohnungen und möblierten Zimmern aufgetan. Die „Vermittlung“ bestand nach Beschaffung eines Vorzusses durch den Wohnungsuchenden von 3 bis 10 Mark darin, daß man ihm eine Liste in die Hand drückte, die angeblich freierwerbende oder Taubmohnungen enthielt. Natürlich waren bei dem großen Mangel an Wohnungen die Wohnungsuchenden gewöhnlich die Hereingefallenen. Höchstens gelang es auf diese Weise, ab und zu ein möbliertes Zimmer zu erlangen, aber ein solches wäre durch Wohnungsleiter billiger zu bekommen gewesen. Der Bezirksrat erblickte in dem Geschäftsbetrieb der „Wohnungszentrale“ eine Irreführung der Wohnungsuchenden und hat deswegen in seiner letzten Sitzung beschlossen, dem Inhaber die Ausübung des Geschäftsbetriebes mit sofortiger Wirkung zu untersagen. Der Betreffende hat früher in Karlsruhe ein ähnliches Institut unterhalten.

Vaagenhart (Amt Neckirch), 23. März. (Brand.) Am Freitag in der Frühe geriet das Anwesen des Landwirts Andreas Keger in Brand. Das Feuer griff so schnell um sich, daß nur wenig von dem Mobiliar und den Nahrungsmitteln gerettet werden konnte. Der Schaden ist ziemlich groß, doch ist der Geschädigte versichert. Die Entschädigungssache ist unbekannt.

Geschäftliche Mitteilungen.

Nährwert von Milch und Eiern.

Unbekannt ist vielen, daß erst 5—6 Eier den gleichen Nährwert wie 1 Liter Milch haben, dabei kleinen Kindern etwa bis zum Alter von 4 Jahren gar nicht sehr zuträglich sind. Folgende und Abertausende Liter Milch werden täglich zur Herstellung der Beinfolmargarine „Schan im Blauband“ verwendet, einem Nahrungsmittel von großem Nährwert feinstem Geschmaack, hoher Bekömmlichkeit und niedrigem Preise, welches eine Bereicherung jeden Tisches darstellt.

Beim Einkauf von Blaubandmargarine erhalten Sie kostenlos die farbige illustrierte Familienzeitschrift „Die Blauband-Bohe“.



Nicht an der übertriebenen Größe ist eine gute Zigarette zu erkennen, sondern an dem guten Geschmack, ihrem Aroma und ihrer Bekömmlichkeit. Diese Eigenschaften sind bei den Engelhardt Zigaretten vertreten und erworben durch Erfahrungen eines Viertel-Jahrhunderts in Cairo und in Deutschland. Wer eine wirklich gute Zigarette mag, rauche Hator zu 5 Pfg. Wer mehr anlegen will: Ramaka zu 6 Pfg., Tobi zu 8 Pfg., Sethos zu 10 Pfg. Wer weniger anlegen will: Deutscher Lloyd zu 3 Pfg.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 24. März 1925.

Zur Reichspräsidentenwahl. Die Meldung der Wahlergebnisse.

Das vorläufige Ergebnis der Wahl des Reichspräsidenten in den einzelnen Wahlkreisen sind die Kreiswahlleiter angewiesen, dem Reichswahlleiter wenn irgend möglich bis 30. März, vorm. 6 Uhr, spätestens am 30. März bis abends 8 Uhr durch Fernsprecher und durch Telegramm zu melden. Die amtliche Feststellung wird endgültig ebenfalls durch Fernsprecher und durch Telegramm mitgeteilt. Beide Meldungen werden durch Eilbrief bestätigt. Die Wahltelegramme werden als Staatstelegramme behandelt. Sie erhalten hinter „S“ den Dienstvermerk „Wahl“. Auch die Meldungen der Abstimmungsleiter, Gemeindebehörden und unteren Verwaltungsbehörden an die höheren Stellen sind Staatstelegramme. Die Meldungen der Abstimmungsleiter sollen am Abend des Wahltags abgeleitet werden. Die Telegraphenämter sind angewiesen, alle mit der größtmöglichen Beschleunigung zu behandeln. Ausreichende Arbeitskräfte sind bereitzustellen. Alle beteiligten Telegraphen- und Fernsprechanlagen müssen am Wahltag und dem folgenden dienstebereit bleiben, bis der Verkehr abgewickelt ist.

Wann ist der Präsident gewählt?

Nach Beendigung der Wahl sind alle bei der Wahl amtlich beteiligten Personen, die Wahlleiter usw., verpflichtet, nachdem die Auszählung der Stimmen erfolgt ist, das Resultat aus ihrem Kreise sofort telegraphisch oder telephonisch, jedenfalls auf dem schnellsten Wege dem Reichswahlprüfungsausschuss zu übermitteln. Der Reichswahlprüfungsausschuss prüft nun das eingegangene Material. Hat einer der Kandidaten im ersten Wahlgang mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten, und ist der Wahlauschuss der Ansicht, daß der Wahlsatz in gesetzlichen Formen vor sich gegangen ist, so fragt der Vorsitzende des Reichswahlprüfungsausschusses den gewählten Kandidaten, ob er die Wahl annimmt. Sagt er ja, dann erfolgt zunächst eine Nachprüfung des inzwischen eingesandten ausführenden Wahl- und Stimmzettels. Dieses wird eingehend geprüft und vom Wahlprüfungsausschuss überprüft. Sind auch diese Instanzen der Ansicht, daß die Wahl den gesetzlichen Bestimmungen entspricht, dann erfolgt eine Veröffentlichung des Wahlergebnisses im „Reichsanzeiger“, und erst dann gilt der neue Reichspräsident als offiziell gewählt. Bringt aber der erste Wahlgang am 29. März inoffiziell kein Resultat, als keiner der Kandidaten mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat, dann teilt der Reichswahlprüfungsausschuss dem Reichsminister des Innern mit, und der Reichsminister des Innern stellt beim Reichstag den Antrag, einen zweiten Wahlgang zu beschließen. Als gewählt im zweiten Wahlgang gilt der Kandidat, der die meisten der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat.

... Ausstellung von Arbeiten der Städt. Knabenhandarbeitschule. Das erste Mal wieder seit Kriegsausbruch tritt die Städt. Knabenhandarbeitschule, in welcher im laufenden Schuljahr etwa 2000 Schüler von der Volksschule und der höheren Lehranstalten unterrichtet werden, an die Öffentlichkeit, um eine Uebersicht zu geben, wie weit sich nach den Störungen während des Krieges und der Nachkriegszeit das Wohl vor dem Krieg sehr beliebte Unterrichts- und Erziehungsmittel hat und welche Ziele die Knabenhandarbeitschule besonders unter dem Gesichtswinkel der neuzeitlich angelegten Reformen auf dem Gebiete des Schulwesens verfolgt. Es kommen deshalb zur Ausstellung: 1. Schülerarbeiten in Modellieren, Pappen, Buchbinden, Holz-, Metall- und Schnitzarbeiten; 2. die Arbeiten der zu einer ständigen Einrichtung gewordenen Lehrerausbildungs- und Weiterbildungskurse; 3. Arbeiten, welche im Zusammenhang mit dem Gesamtschulbetrieb stehen (Lehrmittel); 4. Schülerarbeiten der Hilfschüler im Sinne der Arbeitsschule. Zugleich soll die Ausstellung auch Anregung dazu geben, den Knabenhandarbeitsunterricht so auszubauen, daß er womöglich allen Schülern zugute kommt, damit unsere männliche Jugend durch Ausbildung der technischen Fähigkeiten für die hohen Anforderungen des wertigsten Lebens ausgerüstet werden. Der Besuch der Ausstellung kann somit allen interessierten Kreisen, besonders den Eltern, wärmstens empfohlen werden. Die Ausstellung findet in der Turnhalle der Gartenstraße, Ecke der Carl- und Gartenstraße, vom Donnerstag, den 26. März, bis Montag, den 30. März, statt und ist geöffnet: Sonn- und Werktagen von 11 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr.

Festgenommen wurden: ein Maurer von Straßburg, weil er durch Vornahme unächtiger Handlungen öffentliches Vergehen begangen, ein Tagelöhner von hier, der vom Amtsgericht Albern gelandet wurde, weil er aus dem dortigen Amtsgefängnis, wo er wegen Diebstahls in Haft war, flüchtig ging, ein Heilighilfe von Neuf wegen Diebstahls, ferner 11 Personen wegen verschiedener sonstiger strafbarer Handlungen.

Karlsruher Hausfrauenbund. Am Donnerstag am Mittwoch, den 18. März, sprach Medizinalrath Robert Schneider, Karlsruhe, über „Ehe- und Erbverträge“. Da das zu behandelnde Gebiet so groß ist, daß es nicht möglich war, es in einem Vortrag erschöpfend zu behandeln, hat sich der Redner in dem Vortrag am 18. März auf das Erbrecht beschränkt und sich bereit erklärt, am Mittwoch, den 25. März, 10 Uhr, im „Erbrechtsgesellschaftsraum“ nochmals kurz über das Erbrecht und zusammenfassend über Eheverträge zu sprechen. Der Vortrag vom 25. März wird so gehalten, daß er auch für diejenigen Zuhörer verständlich ist, die den ersten Vortrag nicht gehört haben. Neben der Darstellung des geltenden Rechts wird der Redner auch erläutern, welche Änderungen der geltenden Gesetzgebung wünschenswert sind.

Die letzten Inflations Spuren werden getilgt ...

Das Ende der Papiermark Scheine

Einzug aller vor dem 11. Oktober 1924 ausgefertigten Reichsbank Scheine.

Das Schicksal der Papiermarknoten soll sich, wie wir bereits kurz mitgeteilt haben, in absehbarer Zeit vollständig erfüllen. Denn bis zum 5. Juli dieses Jahres sollen alle Reichsbanknoten, deren Ausfertigungsdatum vor dem 11. Oktober 1924 liegt, soweit sie nicht bereits aufgerufen sind, vollständig aus dem Verkehr genommen werden. Damit werden auch die letzten Reste von Papiermark, die an die Inflationszeit erinnern, verschwunden sein. Mit dem Ablauf des 5. Juni dieses Jahres verlieren die aufgerufenen Noten ihre Eigenschaft als gesetzliches Zahlungsmittel, während sie noch bis zu dem bereits erwähnten Datum des 5. Juli bei allen Kassen der Reichsbank in Zahlung gegeben oder gegen gesetzliche Zahlungsmittel umgetauscht werden können. Nach dem angegebenen Termin, der auf keinen Fall weiter hinausgeschoben werden soll, werden die aufgerufenen Banknoten kraftlos, und es erlischt damit auch die Einlösungspflicht der Reichsbank.

Nachdem nun zuerst vor geraumer Zeit die Milliarden Scheine völlig aus dem Verkehr verschwunden und auch die Billionen Scheine zum großen Teil umgetauscht worden sind, werden auch die letzten Bestände der alten Papiermarknoten in die Reichsbank zurückwandern, so daß in absehbarer Zeit lediglich Reichsbanknoten, Rentenmark Scheine und Metallgeld im Verkehr sein werden. Diese Tatsache ist insofern zweifellos zu begrüßen, als in dem Verkehr mit papierernen Zahlungsmitteln von Tag zu Tag mehr Klarheit kommt. Für die Einziehung der eingangs bezeichneten Papiermarknoten kommt rund ein Fünftel der zurzeit im Umlauf befindlichen Reichsbanknoten-Mengen in Frage. Es handelt sich hier also bei dem Gesamtumfang von etwa zwei Milliarden um einen Notenbetrag von 400 Millionen Mark.

Der Aufruf der alten Papiermarknoten hat naturgemäß der Reichsbank ein gewisses Stück von Mehrarbeit verursacht, die jedoch dank einer auf den Erfahrungen der Inflationszeit ausgebauten Organisation reibungslos sich vollzieht. In der Praxis wird die Rückführung der alten Papiermarknoten in der Weise abgewickelt, daß die öffentlichen Kassen, die Banken, Sparkassen usw. zu ihren Einzahlungen bei der Reichsbank in erster Linie aufgerufenen Noten verwenden. Bei allen Reichsbankstellen im ganzen Reich sind Vorkehrungen getroffen, um den Rücklauf dieser alten Papiermarknoten zur Berliner Zentrale zu ermöglichen, wo sie dann der Vernichtung zugeführt werden. Dieser Vorgang gestaltet sich in der Weise, daß sämtliche bei der Reichsbankhauptstelle in Berlin einlaufenden Papiermarknoten tagaus tagein gelammelt, gezählt, in Bündel gepackt und in die Vernichtungsstelle für Banknoten geschickt werden. Auf diese Weise sind es täglich mehrere Zentner alten Papiergeldes, das in geschlossenen Güterwagen in die Geldscheinvernichtungsstelle befördert wird. Dort werden die Banknotenmassen mittels besonderer Maschinen zu regelrecht Papierbrei verarbeitet, um dann an Papierfabriken als Rohmaterial abgegeben zu werden.

Mit der Einziehung der vorher erwähnten Papiermarknoten fällt ein Aufruf der 50-Rentenmark-Noten zusammen, die vom 20. d. Mts. ab von der Reichsbank eingefordert werden. Es handelt sich um die 50-Rentenmark-Scheine mit dem Ausfertigungsdatum 1. November 1923. Die aufgerufenen Scheine können bei den öffentlichen Kassen noch bis 31. Mai 1925 in Zahlung gegeben, bei den Kassen der Reichsbank aber bis 30. September 1925 gegen andere Rentenbank Scheine oder gesetzliche Zahlungsmittel umgetauscht werden. Mit Ablauf des 30. September 1925 werden die aufgerufenen Rentenbank Scheine ungültig, und es erlischt damit auch die Umtausch- und Einlösungspflicht der Deutschen Reichsbank.

Die Einziehung der Rentenbanknoten steht allerdings weder mit dem Aufruf der alten Papiermarknoten noch mit der kommenden Liquidation der Rentenbank in Zusammenhang. Vielmehr werden die erwähnten Rentenbank Scheine aus dem Grunde eingezogen, weil

im öffentlichen Verkehr falsche Stücke im Werte von 50 Rentenmark aufzutauhen beginnen. Die Deutsche Reichsbank will nun, um das Publikum nicht zu beunruhigen, den Fälschern dadurch am besten den Garaus machen, daß sie die im Umlauf befindlichen Stücke, die von den Fälschern nachgemacht werden, kurzerhand aus dem Verkehr nimmt.

Als seinerzeit die Rentenbanknoten in den Verkehr gebracht wurden, wurde amtlicherseits ganz besonders darauf hingewiesen, daß alle nur erdenkliche Sorgfalt bei der Herstellung dieser Noten verwendet wurde, um Nachahmungen so gut wie unmöglich zu machen. In der Tat ist es den Fälschern bis heute nicht gelungen, falsche Rentenbank Scheine in nennenswerten Beträgen in den Verkehr zu bringen. Erst jetzt, also nach länger als Jahresfrist, beginnen die Fälscher, etwas mehr Übung zu zeigen. Man wird ihnen dadurch zu begegnen wissen, daß man an Stelle der zur Einziehung aufgerufenen Noten neue Stücke, die noch komplizierter als die bisherigen ausgekattelt werden sollen, demnächst herausbringen wird. Besser dürfte man außer den genannten 50-Rentenmarknoten noch andere Notenwerte ebenfalls aufrufen.

Die regelrechte, auf Grund des Liquidationsgesetzes vorgeordnete Einziehung der Rentenbanknoten wird erst nach dem 1. Dezember d. J. beginnen, da von diesem Tage an die Abwickelungskredite, die von der Reichsbank an die Rentenbank überführt worden sind, aus der Landwirtschaft herausgezogen werden müssen. Es kommt dafür ein Betrag von circa 870 Millionen Rentenmark, also ein Drittel des gesamten Rentenmarkbestandes in Frage, nachdem bis jetzt etwa hundert Millionen Rentenmark bereits eingezogen worden sind. Die im Zusammenhang mit der Liquidation der Rentenbank zur Einziehung gelangenden Rentenbank Scheine werden, ebenso wie die jetzigen alten Papiermarknoten, vernichtet. Für die vollständige Liquidation der Rentenbank sind bestimmtlich nach dem Liquidationsgesetz zehn Jahre in Aussicht genommen.

Ueber den gegenwärtigen Stand des Zahlungsverkehrs ist noch zu sagen, daß in den letzten Wochen besonders eine merkliche Erleichterung eingetreten ist. Vor allem sind Fünf- und Zehnpennigstücke in so reichlichen Mengen geprägt und verausgabt, daß der Verkehr in diesen Stücken als geläufig betrachtet werden kann. Auch Ein- und Zweipennigstücke stehen in überreichlichen Mengen an den öffentlichen und Reichsbankstellen zur Verfügung. Angehts dieser Tatsache muß man es als unbegrifflich bezeichnen, wie die Unfälle des Abbrudens auf fünf und zehn Pfennig im Zahlungsverkehr immer mehr und sich ausbreiten konnte und Ein- und Zweipennigstücke sich überhaupt nicht mehr für Zahlungszwecke in Anwendung kommen. Man muß sich vor Augen halten, daß diese Unfälle anbauend zur Preisverteuerung führt.

Einzug Badischer Banknoten.

Die Badische Bank ruft auf Grund der §§ 4 Abs. 2 und 12 des Privatnotenbankgesetzes vom 30. August 1924 alle badischen Banknoten, deren Ausfertigungsdatum vor dem 11. Oktober 1924 liegt, zur Einziehung auf. Die aufgerufenen Noten verlieren mit dem 1. Juli 1925 ihre Eigenschaft als Zahlungsmittel. Diese Noten können noch bis zum 31. Juli 1925 bei den Kassen der Badischen Bank in Zahlung gegeben oder gegen Reichsbank laufende Noten der Badischen Bank oder gegen Reichsbanknoten in dem in § 4 Abs. 2 des Privatnotenbankgesetzes bestimmten Verhältnis, monach eine Reichsmark einer Billion Mark bisher Ausgabe gleichzusetzen ist, umgetauscht werden. Nach dem 31. Juli 1925 werden die aufgerufenen Noten kraftlos; damit erlischt auch die Einlösungspflicht der Badischen Bank Noten in Abhängigkeit unter 10 Milliarden Mark sollen nur in Gebunden, wie im Geldverkehr üblich, und in einem durch 10 Milliarden teilbaren Betrag eingereicht werden. Besonders hingewiesen wird darauf, daß eine Aufwertung dieser Banknoten auf Grund der erwähnten Bestimmungen des Privatnotenbankgesetzes ausgeschlossen ist.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle. 21. März: Franz Gutekunt, 10 Monate 17 Tage alt; Vater: Johannes Gutekunt, Mütter: Heinrich Steinbach, 8 Jahre alt; Vater: Gustav Steinbach, Schloßer; Mütter: Rudolf Seufert, 8 Monate 8 Tage alt; Vater: Gustav Seufert, Mütter: Werner; 22. März: Franz Gutekunt, 10 Monate 17 Tage alt; Vater: Johannes Gutekunt, Mütter: Heinrich Steinbach, 8 Jahre alt; Vater: Gustav Steinbach, Schloßer; Mütter: Rudolf Seufert, 8 Monate 8 Tage alt; Vater: Gustav Seufert, Mütter: Werner; 23. März: Eduard Trautwein, 77 Jahre alt; Vater: Eduard Trautwein, Mütter: Wilhelmine Trautwein, 77 Jahre alt; Kaufmann; 23. März: Heinrich Guttinger, 68 Jahre alt; Eisenbahn-Inspektor a. D.; Jakob Koch, 75 Jahre alt; Schneider.

Geschäftliche Mitteilungen.

In der Galerie Strich (Badstr. 28), der ständigen Anstellung erfahrener Metzger wurden, wie man uns mitteilt, neu aufgenommen Metzger-Lehrjunge. (Siehe Anzeiger).

Organophat für Männer

das neue, anregende (Sernal-)Kräftigungsmittel von hochwertiger Zusammenlegung. Glanz und begutachtet! Preis 30 Port. A 4.75, 60 Port. A 25, 1/2 Vorzugspackung 125 Port. A 14.-; 1/3 Vorzugspackung 250 Port. A 26.-. In Karlsruhe sicher erhältlich in der Hofapotheke, Kaiserstr. 201; Stadtapotheke, Karlstr. 19.

Portil bewahrt die Eier! Henkel's Eier-Einlegeglas Spezial-Wasserglas trocken in Brikketform. Beste Gewähr für Haltbarkeit und reinen Geschmack. Ein Behälter reicht für 50 Eier. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Handelschule Karlsruhe. Höhere Handelschule. Ganztagesunterricht, wöchentlich 30 Stunden. Aufnahmebedingung für die einjährige Ausbildung der höheren Handelschule ist die Reife für die Oberstufe einer höheren Lehranstalt oder für Mädchen die Abolvierung der höheren Mädchenschule. In die zweijährige Ausbildung der höheren Handelschule werden Knaben und Mädchen aus der Volksschule und den mittleren Klassen der höheren Lehranstalten aufgenommen. Die Aufnahme in diese Abteilung ist von einer Aufnahmeprüfung abhängig. Der erfolgreiche Besuch der einjährigen und zweijährigen Abteilung befähigt die in die kaufmännischen Betriebe eintretenden jungen Leute zum Besuche der Wirtschaftsschule. Anmeldungen werden bis zum 18. April in unserer Kanzlei, Schloßstraße Nr. 22, entgegen genommen, wo auch jede weitere Auskunft erteilt wird. Die Direktion.

Thürmer-Pianos vorzüglichste Fabrikat in mittlerer Preislage empfiehlt der Alleinverreter Ludwig Schwelgöl Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4. Enllaufen! Annae Tigerlake, abgew. von. 5078. 25001 Stefanienstr. 10, L.

Geben Sie mir wieder Dr. Dralle's Birkenwasser, seine Wirkung gegen Schuppen und Haarausfall ist einfach großartig! Preis: 2.- und 3.50, 1/2 Lit. A. 50, 1/4 Lit. 10.-

Durch heubchen Duft gepaart mit berebender Kraft, gewinnt Fochtenberger colnische Wasser seine dauernden Freunde. Preis für die grosse Flasche Mk. 1.80. Fochtenberger Kölnischwasserseife. Kupfieren, Beizen und Wäsche, welche auf der Reparatur von Möbeln, Plänen etc. deforant sind, annehmen. Angeordnet, Amalienstr. 12, unter Nr. 6323 an die Kur 2. Etod. 25252 Badische Presse

Statt Karten.

Tieferrgriffen gebe ich Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein unvergeßlicher innigstgeliebter Oatte, unser treubesorgter und herzenguter Bruder, Onkel und Schwager

Herr Heinrich Huttinger

Rechnungsrat a. D.

am Montag, den 23. März 1925, im Alter von 68 Jahren, nach kurzem, mit Geduld ertragenem Leiden, sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 23. März 1925.
Putzstraße 22. B5906

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Luise Huttinger Wwe.

Die Feuerbestattung findet am Mittwoch, den 25. d. Mts., nachmittags 2 Uhr statt.

Ich bitte von Beileidsbesuchen abzusehen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Vater

Herr Eduard Trautwein

Privatier

fr. Mitinhaber der Fa. L. Brombacher & Co., Nachf. am Samstag mittig im 78. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, 23. März 1925.
Im Namen der Hinterbliebenen:
**Margarete Morgenroth, geb. Trautwein,
Richard Trautwein.**

Feuerbestattung Mittwoch vormittag 1/2 1 Uhr, direkt im Krematorium. B5849

Trauerhaus: Kriegerstr. 51.

Todes-Anzeige.

Meine liebe Schwester
Rosa Mesmer geb. Grimmer
Werkführers Wwe.

ist Samstag nachmittag im 77. Lebensjahre nach schwerem Leiden sanft entschlafen.

In tiefer Trauer:
Anna Bante Witwe.
Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Kapitalien

Mk. 2-3000

Gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Angebote unter Nr. 28916 an die Badische Presse erbeten.

2000 Mark
für Baugeschäft gesucht. Bewerber muß firm im Entwurf, Baukunst, Veranschlagung und Konfektion sein. Nur tüchtigsten Herren mit reichem Zeugnisse und prima Referenzen wollen sich melden unter Nr. 10064 an die Badische Presse.

2-500 Mark
Gute Sicherheit, guter Zins. Angebote unter Nr. 28904 an die Badische Presse erbeten.

2000 Mark
für Baugeschäft gesucht. Bewerber muß firm im Entwurf, Baukunst, Veranschlagung und Konfektion sein. Nur tüchtigsten Herren mit reichem Zeugnisse und prima Referenzen wollen sich melden unter Nr. 10064 an die Badische Presse.

2000 Mark
für Baugeschäft gesucht. Bewerber muß firm im Entwurf, Baukunst, Veranschlagung und Konfektion sein. Nur tüchtigsten Herren mit reichem Zeugnisse und prima Referenzen wollen sich melden unter Nr. 10064 an die Badische Presse.

2000 Mark
für Baugeschäft gesucht. Bewerber muß firm im Entwurf, Baukunst, Veranschlagung und Konfektion sein. Nur tüchtigsten Herren mit reichem Zeugnisse und prima Referenzen wollen sich melden unter Nr. 10064 an die Badische Presse.

2000 Mark
für Baugeschäft gesucht. Bewerber muß firm im Entwurf, Baukunst, Veranschlagung und Konfektion sein. Nur tüchtigsten Herren mit reichem Zeugnisse und prima Referenzen wollen sich melden unter Nr. 10064 an die Badische Presse.

2000 Mark
für Baugeschäft gesucht. Bewerber muß firm im Entwurf, Baukunst, Veranschlagung und Konfektion sein. Nur tüchtigsten Herren mit reichem Zeugnisse und prima Referenzen wollen sich melden unter Nr. 10064 an die Badische Presse.

2000 Mark
für Baugeschäft gesucht. Bewerber muß firm im Entwurf, Baukunst, Veranschlagung und Konfektion sein. Nur tüchtigsten Herren mit reichem Zeugnisse und prima Referenzen wollen sich melden unter Nr. 10064 an die Badische Presse.

2000 Mark
für Baugeschäft gesucht. Bewerber muß firm im Entwurf, Baukunst, Veranschlagung und Konfektion sein. Nur tüchtigsten Herren mit reichem Zeugnisse und prima Referenzen wollen sich melden unter Nr. 10064 an die Badische Presse.

2000 Mark
für Baugeschäft gesucht. Bewerber muß firm im Entwurf, Baukunst, Veranschlagung und Konfektion sein. Nur tüchtigsten Herren mit reichem Zeugnisse und prima Referenzen wollen sich melden unter Nr. 10064 an die Badische Presse.

2000 Mark
für Baugeschäft gesucht. Bewerber muß firm im Entwurf, Baukunst, Veranschlagung und Konfektion sein. Nur tüchtigsten Herren mit reichem Zeugnisse und prima Referenzen wollen sich melden unter Nr. 10064 an die Badische Presse.

2000 Mark
für Baugeschäft gesucht. Bewerber muß firm im Entwurf, Baukunst, Veranschlagung und Konfektion sein. Nur tüchtigsten Herren mit reichem Zeugnisse und prima Referenzen wollen sich melden unter Nr. 10064 an die Badische Presse.

2000 Mark
für Baugeschäft gesucht. Bewerber muß firm im Entwurf, Baukunst, Veranschlagung und Konfektion sein. Nur tüchtigsten Herren mit reichem Zeugnisse und prima Referenzen wollen sich melden unter Nr. 10064 an die Badische Presse.

2000 Mark
für Baugeschäft gesucht. Bewerber muß firm im Entwurf, Baukunst, Veranschlagung und Konfektion sein. Nur tüchtigsten Herren mit reichem Zeugnisse und prima Referenzen wollen sich melden unter Nr. 10064 an die Badische Presse.

2000 Mark
für Baugeschäft gesucht. Bewerber muß firm im Entwurf, Baukunst, Veranschlagung und Konfektion sein. Nur tüchtigsten Herren mit reichem Zeugnisse und prima Referenzen wollen sich melden unter Nr. 10064 an die Badische Presse.

2000 Mark
für Baugeschäft gesucht. Bewerber muß firm im Entwurf, Baukunst, Veranschlagung und Konfektion sein. Nur tüchtigsten Herren mit reichem Zeugnisse und prima Referenzen wollen sich melden unter Nr. 10064 an die Badische Presse.

2000 Mark
für Baugeschäft gesucht. Bewerber muß firm im Entwurf, Baukunst, Veranschlagung und Konfektion sein. Nur tüchtigsten Herren mit reichem Zeugnisse und prima Referenzen wollen sich melden unter Nr. 10064 an die Badische Presse.

2000 Mark
für Baugeschäft gesucht. Bewerber muß firm im Entwurf, Baukunst, Veranschlagung und Konfektion sein. Nur tüchtigsten Herren mit reichem Zeugnisse und prima Referenzen wollen sich melden unter Nr. 10064 an die Badische Presse.

2000 Mark
für Baugeschäft gesucht. Bewerber muß firm im Entwurf, Baukunst, Veranschlagung und Konfektion sein. Nur tüchtigsten Herren mit reichem Zeugnisse und prima Referenzen wollen sich melden unter Nr. 10064 an die Badische Presse.

2000 Mark
für Baugeschäft gesucht. Bewerber muß firm im Entwurf, Baukunst, Veranschlagung und Konfektion sein. Nur tüchtigsten Herren mit reichem Zeugnisse und prima Referenzen wollen sich melden unter Nr. 10064 an die Badische Presse.

Handwerker

Kochin
die einer gut bürgerlich. Küche selbständig vorstehen kann, auf 1. April gesucht. Zeugnisse erforderlich. Raber's Erbsenringstr. 23, II. 5555

Alleinmädchen
welches selbständig kochen kann. Nur solche, die schon in besseren Häusern geübt, können sich vorstellen. Raber's Erbsenringstr. 23, II. 5555

Alleinmädchen
in Küche u. Haushalt erfordern, zu klein. Familie auf 1. April gesucht. 5552 Kronenstr. 32, II.

Mädchen
in putzlichen Haushalt auf sofort gesucht. Zeugnisse erforderlich. 5552 Kronenstr. 32, II.

Mädchen
am liebsten vom Lande, auf 1. April gesucht. 5552 Kronenstr. 32, II.

Gesucht
pünktliches Mädchen, das zu Hause schlafen kann, zu kinderlosem Ehepaar täglich bis nachmittags 12 Uhr, 5552 Kronenstr. 32, II.

Mädchen
das auch kochen kann für Wirtschaft per sofort gesucht. 5552 Kronenstr. 32, II.

Mädchen
erf. fleißig, in Küche u. Haushalt bewandert, p. guter Verpflegung u. hoh. Lohn gesucht. 5552 Kronenstr. 32, II.

Mädchen
das selbständig kochen kann, mit guten Zeugnisse, auf 1. April gesucht. 5552 Kronenstr. 32, II.

Frau,
fantere, um Wägen u. Wagen auf sofort gesucht. 5552 Kronenstr. 32, II.

Vertreter
gegen hohe Provision. Wird d. dauernde Reklame unternimmt. Bezugs. Herren, die schon Vertreter. ähnl. Branche besitzen. 51007 Off. und gen. Ang. d. H. u. Ref. unter A. 813 an Via-Deutschein & Vogler, Dresden.

Radio-Vertretung
oder das Alleinvertragsrecht für elektrische Empfangsapparate nach Selektionsverfahren an jolo. Vertretungen oder dergl. mit gunt. Bedingungen für Karlsruhe u. alle größeren Städte Baden zu vergeben. Angebote unter Nr. 28811 an die Badische Presse erbeten.

Lohnender Nebenverdienst
steht sich arbeitstüchtigen Herren und Damen, die gute Beziehungen zu Automobilwerkstätten unterhalten, durch den Verkauf eines wirklich zweckmäßigen, patentierten, Gebrauchsgüter für Sportwagen. Einmal hundert Mk. Vertriebskapital erforderlich. Näheres durch die Agentur-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Eilen, Hellensauerstraße 107. 511009

Eisenhändler!
Spezial-Größhandlung in Möbren, Bettmatt, Planen, Schrauben, Nieten, Drahtstiften, etc. etc. 51008

flücht. Reisenden
für Württemberg, Baden und Bayern. Angebote unter Nr. 249 an Annonc.-Expedition Theodor Kede, Zittau.

Adressenschreiber
flott für mehrere Tausend gesucht. **Deutsche Bekleidungs-Ges. Th. Lucas & Co.,** Karlsruhe, Kronenstr. 40.

Reisenden

gut eingeführten Herrn
zur Mitnahme meiner gangbaren Lederartikel. Angebote unter S. R. 4285 an Rudolf Woffe, Zittau.

Reisenden
für Bayern, Baden, Württemberg. Derlei muß bei der einschlägigen Kundenschaft bestens einvertraut sein. Angebote unter L. G. 7068 an „Ala“-Deutschein & Vogler, Leipzig. 51008

gebil. Polsterer u. Dekorateur
selbständig. gesucht. **Adolf Courthaus, Dekorationsgeschäft** Adlerstraße 2a 5528 Telefon 2436

Maschinenschlosser
für sofort gesucht. 5547 **Autohaus Peter Eberhardt** Amalienstraße 57.

Modellplatten-Macher
der sich auch als Dekorateur eignet. **Deutsche Bekleidungs-Gesellschaft Th. Lucas & Co.,** Karlsruhe, Kronenstr. 40.

Laufbursche
aus der Schule entlassen, gesucht. **Deutsche Bekleidungs-Gesellschaft Th. Lucas & Co.,** Karlsruhe, Kronenstr. 40.

Berkäuferin
in Damenkonfektion perfekt, per sofort gesucht. **Bonaparte 11a part. 5590**

Berkäuferin
für Manufaktur, Weiß- u. Wollwarengeschäft nach Gernsbach, bei freier Station. **Offerten an E. Kaden, Wetzlar-Vertriebs-Ges.,** Karlsruhe, Bittel 33.

Berkäuferin
gejucht
welche in guten Geschäften in Stellung war und gute Referenzen besitzt. 51065 **J. Augsburg, Kollweil (Witw.)** Manufakturwaren, Damentonfektion.

Berkäuferin
Wir suchen für unser Detailgeschäft zu heiligem Eintritt eine tüchtige Verkäuferin welche mit der Gardinen- oder ähnl. Branche vertraut und im Verkehr mit der feinen Kundenschaft gewandt ist u. sehen schriftl. Angeboten mit Lebenslauf u. Referenzen entgegen. 5561 **Eugen Kettner A.-G., Frankfurt a.M.** Gardinen-Fabrik.

Frau oder Mädchen
zum selbständig. Führen eines Haushaltes (4 Pers.) bei guter Verdienstmöglichkeit (4 Pers.) sofort gesucht. Off. Offerten unter Nr. 5545 an die Badische Presse erbeten.

Mädchen
das einem Haushalt vorzuziehen kann für 1. April gesucht. Solche, die zu Hause schlafen können, bevorzugt. **Wagnerstr. 42, I. 5554**

Stellengeluche
21-jähriger, intelligenter Kaufmann in allen Büroarbeiten bewandert. (mit Bescheinigung in Franz. u. Englisch) sucht Stelle in Großhandel oder Industrie wo er sich einarbeiten könnte. Gehalt Bedingung. Off. Angeb. unter Nr. 5580 an die Badische Presse erbeten.

Preiswerte Schlafzimmernmöbel

einzelne und komplette in bester Ausführung

Gegr. 1873 empfiehlt Tel. 1925

Gazarus Bär Ww.

nur Zirkel 3, Ecke der Waldhornstraße.

Weiblich
Welches Geschäft gibt einer Mädchenlehrerin in Strümpfen, Socken u. dergl. Angebote unter Nr. 28288 an die Badische Presse erbeten.

Sunger Kaufmann
in Stenographie, Maschinenzeichnen, Buchhaltung, Korrespondenz etc. bewandert. sucht gleich welcher Branche Angebote unter Nr. 28276 an die Badische Presse.

Volontär-Stelle
gleich welcher Branche Angebote unter Nr. 28276 an die Badische Presse.

Sunger Kaufmann
seit 8 Jahren bei Fischgeschäften auf dem Rhein und Rette tätig, sucht sich per 1. April zu verändern. Branche gleich welcher Art. Angeb. unter Nr. 28283 an die Badische Presse.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55307 an die Badische Presse erbeten.

Wohnungsaussch.
Wohnungsaussch. 3-Zimmerwohnung in der Altstadt, 2-3-Zimmerwohnung in der Altstadt 1. oder 2. Etage, zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 55

Badisches Landestheater
 Dienstag, 24. März 1925.
 D 19, 20, 21, 4001-4500.
 Reinsstudiert:
Maurer u. Schlotter
 Kom. Oper in 3 Akten
 nach Schiller, von F. G. G.
 Menckel, Musik v. Rindt.
 Prof. Sig. B. Schwenke.
 In Szene gef. von Hans
 Willard.
 Personen:
 Genz, Reintwig, Emma, Ederer, Roger, Peters, Fabrice, Gies, Gertrude, Jockisch, Sobeide, Benzel, Madame Bertrand, Josef-Zorn, Hedwig, Dr. Bucher, Jennie, Ricca, Ender, Ein Herr, Kleinbus, Erster Kellner, Kallbach, Zweiter Kellner, Kugel, Bühnenbild.: G. Burtard, Kostüme: M. Schellenberg, Aufg. 7. Ende n. 9 1/2 Uhr. Sprechst. I. Abt. 7. N.

Pianos Flügel Phonola
 Erste Marken
 Günstige
 Zahlungsbedingung.
 Katalog umsonst!
H. Maurer
 Kaiserstr. 176
 Eckhaus Hirschstr.

KAFFEE
BAUER
 TAGLICH
 KUNTLER-
 KONZERT
 KAPPELLMEISTER
 FRANZ DOLEZEL

Harmoniums
 2 Reg. Mk. 238 -
 9 Reg. Mk. 297 -
 13 Reg. Mk. 411 -
 Zahlungsvereinfachung
 Frankfurterung.
Kaffi Gang
 Kaiserstr. 167, Tel. 1073
 Jala Handr. Schellhaus

Pfannkuch
 Delikat
 Himelischer
 u. o. lindlicher
See
 offen 1/2 Pfund
 von 90 an
 Feinste
Phanko-
 Mischung
 50 gr. 55 Pf.
 100 gr. 110 Pf.
**Mehmer-
 See**
 in den bekannten
 Ladungen.
Pfannkuch

Karlsruher Sausfrauenbund
 Mittwoch, den 25. März,
 nachmittags 4 Uhr:
Teemittag im Schloß,
 Ritterstraße 7
Zweites, aber selbständiger
Vortrag über
Erbrecht und Eheverträge
 von Herrn Rechtsanw.
Robert Schneider, Karlsruhe
 5562
 Gütlich willkommen

Besuchen Sie
**die feschen lustigen
 Rheinländerinnen**
Das beste Damenorchester
 Täglich 8 Uhr: 5564
KONZERT
 im „Elefanten“
COLOSSEUM.
 heute abend 8 Uhr
 „Otto der Treue“.

**Resi-
 Lichtspiele** Wald-
 straße 30
Rund um die Ehe
 Ein Film-Lustspiel nach dem gleich-
 namigen Roman von Lothar Schmidt.
Felix als Perlenfischer

Palast-Lichtspiele
 Herrenstraße 11 Karlsruhe Telefon 2502
 Ab heute bis einschließlich Freitag!
„Arme, kleine Peggy“
 Drama in 6 Akten.
 In der Hauptrolle:
Das amerikanische Wunderkind:

Baby Peggy
Brownie ist heimatlos
 Lustspiel in 2 Akten. 5527

Der Kandidat des Reichsblocks für die Reichspräsidenten-Wahl
Herr Oberbürgermeister

Dr. Jarres

Vizekanzler und Reichsminister a. D.
 spricht
Donnerstag, den 26. März, 5 Uhr nachmittags
 in der
Festhalle.

- Zur Deckung der Unkosten werden nummerierte Eintrittskarten zum einheitlichen Preise von 50 Pfg. abgegeben
 Vorverkauf ab Mittwoch
- a) für Mitglieder der Deutschen Volkspartei — Kaiserstr. 82, IV.
 - b) „ „ der Deutschnationalen Volkspartei — Stefanienstr. 40
 - c) „ „ des Landbundes — Ettlingerstr. 37
 - d) „ „ der Wirtschaftlichen Vereinigung — Adlerstr. 22 bei Architekt Willet
 - e) „ „ der Vaterländischen Arbeitsgemeinschaft — Hirschstr. 29
 - f) ausserdem bei der Musikalienhandlung Tafel, Kaiserstr. 82 a
- An der Abendkasse keine Karten! — 5574

„Zum Rheingold“
 Wilh. Eberhard. ♦ Waldhornstr. 22.
 Bürgerliches Restaurant
 mit anerkannt
 vorzügl. Weinen und guter Küche
 Preiswerte Frühstücke.
 Schremp-Prinz-Bier. 5478
 Morgen: **Schlachtag**

Adler-Fahrräder
Radlerfahr-Adler
Alwin Vater Zirkel 32
 Fernruf-236 Reparaturen

Strickmaschinen
 empfiehlt bei adäquater
 Joblung in allen Größen
W. Schreiber & Stern
 Karlsruhe
 Georg-Friedrichstr. 3.
 5563

Schöne, gesunde
Orangen
 Zentner Mk. 26 — u. 28. —
 So lange Vorrat.
 Ritterstraße 2.
 579

2 Phänomobil-Dieterwagen
 nur kurz gefahren, weit unter Preis ab-
 gegeben. Angebote unter Nr. 510a an die
 „Badische Presse“ erbeten.

Amiliche Anzeigen
Behauptmachung.
 Gehn des Messers und Wirt
 Friedrich Kiefer in Anlehnung an
 Genehmigung zur Errichtung einer
 Schachthalle auf seinem Wirt-
 schaftsanwesen „zur Blume“, Al-
 tstraße, in Anlehnung der.
 Der Messer und Wirt Friedrich Kiefer in
 Anlehnung hat zum gewerblichen und sonstigen
 Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb
 einer Schachthalle auf seinem Wirtschafsanwesen
 zur „Blume“ in der Alstraße in Anlehnung nach-
 geschickt.
 Dies wird gemäß § 16 der Gewerbeordnung zur
 öffentlichen Kenntnis gebracht mit der Auffor-
 derung, etwaige Einwendungen gegen die Anlage
 binnen 14 Tagen von dem Erscheinen der Zeitung
 ab zu erklären, beim Bestehen Karlsruhe oder bei
 dem Bürgermeisterei in Anlehnung vorzubrin-
 gen, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen
 Titeln beruhenden Einwendungen als verjährt an-
 gesehen. Die Pläne liegen zur Einsicht beim Be-
 zirksamt Karlsruhe — Zimmer Nr. 55 — und
 beim Bürgermeisterei in Anlehnung offen. 5489
 Karlsruhe, den 20. März 1925.
 Bezirksamt Alt. I. B. D.-S. 37.

**Schwarzwälder
 Speck u. Schinken**
 primo hergeräucherter Winterware, etwa 4 Str.
 aus Gauslachdamm an bloc wegen Vorab-
 bedarf per Radombe sofort abzugeben. Preis-
 anbote unter Nr. 1042a an die „Badische Presse“

Saatkartoffeln
 norddeutsche Sorten, gelb, ob Reil von 30 Str.
 ab, ferner Direct aus Norddeutschland komplette
 Packungen, sowie 10 Mannheim Sorten in ver-
 schied Sorten zusammengefaßt, offerieren 1925
Gebrüder Weil, Mannheim.

Immobilien
Geschäftshaus
 in guter Lage auch aus-
 wärts, bei bedeutender
 Umsatze zu kaufen
 gesucht.
 Offert. unter Nr. 5565
 an die „Badische Presse“.
 Anwesen.
 8 Str. über 1 Str. Ost-
 wärts der Bonität, bei
 15 Rüd. Anstalt, samt
 Inventar zu verkaufen.
 Verkauf, 30 A., sucht
 in Unternehmen ange-
 nehme Dauerbiluna.
 Säre genest, Krieger
 Nr. 1000 A. u. L. Eupor-
 det oder medel. Sicher-
 heit zu haben. Angebote
 unter Nr. 5568 an die
 „Badische Presse“ erbeten.

Schreibfisch
 Dipl. n. h. h. h. h. h. h.
 neu, samt Stuhl zu ver-
 kaufen. Ritterstraße 22.
 II. St. 5584

Kaufgesuche
 Großer Schrank, Ver-
 zins, Koblenz, Flur-
 garten, weißer Gerb,
 von Preis zu kauf,
 gesucht. Angebote unter
 Nr. 5582 an die „Badische
 Presse“ erbeten.

Büffel.
 ob, Berilo, Diwan und
 Schrank zu kauf, gesucht.
 Angebote unter Nr. 55815
 an die „Badische Presse“.

Laden-Ehele,
 Schreibfisch, Stühle und
 weiter zu kaufen gesucht.
 Anod. unter Nr. 55838
 an die „Badische Presse“.

Piano
 zu kauf, 55835
 B. G. Drelag,
 Wolfenbüttel 125.
 Motorrad
 zu kaufen gesucht 2 1/2
 bis 3 1/2 PS. Aufschriften
 mit genauen Anod. n
 und Preis unter Nr.
 55836 an die „Badische
 Presse“ erbeten.

Eisschrank
 zur, zu verk., desale-
 gen verschieb. Silber.
 5 m 111, Schillerstraße
 Nr. 15. 55821

**Evang.
 Gelangbücher**
 kleines Format
 Moderne Einbände
 u. Ausstattungen
 Große Auswahl!
 Opter dosen
 Gesangbuchtragtascher
 Geschenkhaus
 Leopold 5145
Wohlschlegel
 Kaiserstr. 17

Sie erhaltene
**Büro-Reinigungs-
 maschine**
 einzig u. verlässig
 Johann Weis, S.
 Schindlerstr.
 Rastatt. 1037a

Sie erhaltener Verb.
 für 25 Mk. zu verkaufen.
 Klopferstr. 51, 2. St.
 rechts. 55848

Ein 3 PS.
Gleichstrommotor
 und Generator zu ver-
 kaufen. S. Wala Rosen-
 feld 1, Rastatt. 55843

3 Eiter, Bau, 1923 im
 Aufg. zu verk., Bismarck-
 straße 68, 55836
 Damens sehr preisw.
 zu verk., Wielandstr. 20,
 part. 1. Etage. 55849

Herren-Anzüge
 von 10 Mk. an, Konfir-
 manden-Anzüge sowie
 Herren-Mäntel sehr bill.
 Arnold Schn. Waid-
 hofstr. 21, 2. Et. 55116

Herrenanzüge
 aus erb. für 10-15
 zu verk., Kriegsstraße 154,
 4. Stod. 55844

Ein Paar sehr starke
Ladebäume
 4 1/2 m la. mit Sicher-
 heitsstange.
 1 Dezimalwaage
 500 Gr., sowie mehrere,
 fast neue doppelt ver-
 zinst
Benzineisenfäß.
 zu verkaufen. 5317
 Schillerstr. 35, Büro
 55841

Verkaufe billig: 1 Tru-
 man u. Verilo, 1 Klei-
 der- und Schreibstul,
 n. h. h. h. h. h. h. h.
 1 Schreib-
 maschine, 1 Kommode,
 Tisch, rund und oval,
 madagari, 1 Spielstul,
 n. h. h. h. h. h. h. h. h.
 B. W. h. h. h. h. h. h. h.
 1 eich. Dielen-Wir,
 4.4 Schlags, Kommode,
 Wren, 2 Konter-Schlo-
 1 Schrank, 1 Schrank-
 men in schwarz, gold u.
 oval, Schreibtische u. h.
 sein Laden, billig. 5398
 Friedrichstraße 9, 1. Et.,
 täglich 9-5 Uhr. An-
 und Vert. Regen.

1 gr. schön Tisch in zwei
 Stuhlenden, 1 n. Spars-
 herd, 2 Löcher, 1 Kamin-
 schrank zu verk., Dom-
 straße 10, II. r. 55843

Chantelouge 38 Wk.
 eichene Kisten, Schränke
 Ausgezeichnet, Matrassen
 und Patentrolle nach vie-
 der bill. zu verk., bei
 Schüller Verh., Ludm.
 Straße mit 15 5571

Neu eingeführt:
Bensdorf
 Holländ. Vollmilch
 Schokolade
 3 Tafeln à 10 Gr.
 1.- Mk.
 Bensdorf
 Speise-Schokolade
 3 Tafeln à 10 Gr.
 90,-

Pfannkuch